

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 212. Montag den 10. September 1855.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.  
Sitzung vom 29. August.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Meckel, Nicol, Hahn und H. Thon.

1551) Das Rescript S. Verwaltungsamts vom 23. I. M., die Dislocation der Truppen während der diesjährigen Herbstübungen betr., gelangt zur Kenntniß der Versammlung.

1553) Auf Vortrag des Bürgermeisters, die Erhebung eines Rechtsstreites gegen die Wittve des Jacob Stahl zu Usingen, wegen Bezahlung einer Cautionssumme von 4000 fl. für den entlassenen Stadtrechner Lauterbach dahier betr., wird beschlossen, diesen Rechtsstreit zu erheben und die erforderlichen Genehmigungen hierzu einzuholen.

1558) Auf Bericht des Bauaufsehers Martin vom 14. I. M., die Aufstellung der Stats für das Budget pro 1856 betr., wird beschlossen, die mit diesem Berichte vorgelegten Verzeichnisse über vorzunehmende Bauten pro 1856 der vereinigten Hoch- und Wegbau-Commission zur Prüfung und Berichterstattung hinzuweisen.

1561 bis 1565) Begutachtung verschiedener Steuererlassgesuche.

1566) Das mit Inscript S. Verwaltungsamts vom 20. I. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch der Wittve des Georg Daniel Schmidt aus Sonnenberg, zur Zeit temporär dahier wohnhaft, um Ertheilung der Concession, daß ihr ältester Sohn Tanzunterricht dahier ertheilen dürfe, soll S. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Abweisung wieder vorgelegt werden.

1567) Das Gesuch des Franz Joseph Hegenbarth aus Meistersdorf in Böhmen um Zusicherung der Reception in die hiesige Stadtgemeinde nach erlangtem Staatsbürgerrecht wird abgelehnt.

1568) Das Gesuch der Clementine Macklot von Michelstadt, vermalen dahier, um Verleihung der Heimathsrechte dahier resp. Reception in die hiesige Stadtgemeinde wird vorbehaltlich der Erwirkung des nassauischen Staatsbürgerrechtes genehmigt.

1569) Das Gesuch des Gärtnergehülfen Johann Georg Klein von Schierstein, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier, wird bei Wohlverhalten auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1571) Zu dem mit Inscript S. Polizeicommissariats vom 24. I. M. zum Gutachten anher mitgetheilten Gesuche der Katharine Krell von Wallau um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier für die Dauer eines Jahres soll Abweisung beantragt werden.

1572) Das mit Inscript H. Verwaltungsamts vom 17. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Handlungsreisenden Carl Fröhlich aus Assenheim im Großherzogthum Hessen um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier für sich und seine Familie soll H. Verwaltungsamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

1573) Desgleichen das mit Inscript H. Verwaltungsamts vom 11. l. M. zum Bericht anher mitgetheilte Gesuch des Kaufmanns und Bildhauers Mathias Sonn aus Mainz, zur Zeit dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier zum Zwecke der Ausübung der Bildhauerkunst, sowie der Uebernahme und des Fortbetriebs des seither von der Wittwe des Christian Kilb in der neuen Colonnade geführten Waarenhandels.

1574) Das Gesuch der Christine König von Erbach, Amts Eltville, dormalen dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier wird auf die Dauer eines Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 8. September 1855.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Gefunden:

Ein goldenes Hemdenknöpfchen, ein Sonnenschirm, ein Etuis mit Vorlegblätter zum Zeichnen.

Wiesbaden, den 8. September 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

### Öeffentliche Bekanntmachung.

Nach Verfügung des Herzoglichen Hof- und Appellations-Gerichts dahier ist Christoph Rigel zu Bierstadt wegen verschwenderischer Lebensweise unter Vormundschaft gestellt worden.

Rechtsgeschäfte, durch welche derselbe verpflichtet werden soll, können daher nur mit seinem Curator geschlossen werden.

Wiesbaden, den 1. September 1855.

Herzogliches Justizamt.  
Dübell.

169

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Jahr 1856 für die Domaniatweidenberge im oberen und unteren Rheingau, sowie bei Hochheim und Wiesbaden erforderlichen Strohs und Dungs, sowie der nöthigen Pfähle, nämlich:

6650 Gebund Kornstroh,

6650 " Weizenstroh,

1600 " Hebstroh,

1486 Karn Dünger,

30910 Cubikfuß Dünger,

109000 Stück Weinbergspfähle,

soll im Wege der Submission an den Wenigstfordernden vergeben werden.

Die Lieferungslustigen werden daher ersucht, ihre Offerten auf die ganze Lieferung, oder auf Theile derselben verschlossen mit der Aufschrift:

„An Herzogliche Receptur zu Wiesbaden Submission auf Stroh-,  
Dung- und Pfahl-Lieferung“

bis längstens den 20. September d. J. einzureichen, indem spätere Eingaben nicht berücksichtigt werden können.

Die Lieferungsbedingungen können dahier eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. August 1855.

Herzogliche Receptur.  
Körppen v. c.

3927

## Notizen.

Heute Montag den 10. September,

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienversteigerung der Erben der Friedrich Leisring Wittve in dem Hinterhause des Sattlermeisters Dorfelder in der unteren Friedrichstraße. (S. Tagblatt No. 211.)

Vormittags 10 Uhr:

1) Versteigerung von Schreinerarbeit in der Infanterie-Caserne. (S. Tagblatt No. 211.)

2) Versteigerung von Zugpferden in Mosbach. (S. Tagblatt No. 211.)

Ich empfehle mein

## Tapeten-Lager

eigner Fabrik, durch neue geschmackvolle Dessins ausgestattet.

Auch sind mehrere Partien ältere Dessins zu billigen Preisen ausgesetzt.

## Gemalte Rouleaux

werden zum Fabrikpreis abgegeben.

4026

**Wilh. Helmrich**, Metzgergasse No. 1.

Bier leere **Sherry-Fässer** sind billig abzugeben bei  
4132 **Carl Bergmann Wittve**, Langgasse No. 26.

**Glace-Handschuhe** werden jeden Tag gewaschen wie neu, färben dieselben schwarz, ohne daß sie abfärben, noch inwendig schwarz werden.

4133

**A. Birck**, Taunusstraße No. 25.

Sommer- und Winter-Shawls in allen Farben werden gewaschen wie neu, desgleichen Glace-Handschuhe, ohne üblen Geruch zu erhalten, bei

4134

**Adelheid Nicolay**, Hochstätte No. 26.

Der Ertrag von 2 - 3 Aepfelbäumen auf dem Baum ist zu verkaufen  
Saalgasse No. 8.

4135

## Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohnen wir Oberwebergasse No. 28.

4136

**Gebrüder Noos**, Steinhauer.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, daß ich die Flecken aus Herrn- und Damen-Kleidern puze, ihnen wieder frische Farbe gebe und sie herstelle wie dekatiert. Auch fitte ich Glas und Porzellan.

Wittve **Neder**, wohnhaft Saalgasse No. 13  
4137 bei Hrn. Schreinermeister Womberger.

**Steinerne Ständer** in jeder Größe, sowie alle Arten irdenes, steinern und Porzellan-Geschirr bei

4138

**Häfner Mollath**  
auf dem Michelsberg.

**Prima-Melis** und **Raffinat** im Brode à 19, 20 und 21 fr. per Pfund empfiehlt

4139

**W. Bott Wittve**,  
Kirchgasse No. 26.

**Herrn- und Damenhüte** werden jede Woche in verschiedenem Braun und Schwarz gefärbt.

4133

**A. Birck**, Taunusstraße No. 25.

## Bücher über Damenarbeiten.

In der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung ist vorrätzig:

### Anweisung zur Kunststrickerei.

Eine Sammlung der neuesten, sowohl schwierig als auch leicht ausführbaren schönen und eleganten Strickarbeiten.

Zum Schul- und Hausgebrauch.

Nach eigener Erfahrung und Erfindung zusammengestellt von

**CHARLOTTE LEANDER.**

16 Hefte mit 219 Abbildungen. 13te Auflage. brosch.

Preis des Hefes 9 fr.

Die Hefte von 1 bis 10 elegant gebunden à 1 fl. 57 fr.

### Häfelschule für Damen,

oder die Kunst alle vorkommenden Häfelarbeiten anzufertigen. Als vollständige Anweisung ohne Beihülfe die verschiedenen Häfelarbeiten zu erlernen.

Zum Schul- und Hausgebrauch.

Von **Charlotte Leander.**

11te Aufl. 13 Hefte mit 251 Abbild. Preis des Hefes 36 fr.

### Filet-Schule,

oder gründliche Anweisung alle vorkommenden Netzarbeiten anzufertigen.

Ein Handbuch für Schul- und Hausgebrauch.

Von **Charlotte Leander.** 4140

3te Aufl. 2 Hefte mit 42 Abbildungen. Preis des Hefes 36 fr.

### Ruhrkohlen.

Beste Ofen- und Schmiedekohlen können wieder direct vom Schiff bezogen werden bei

4095

**Aug. Dorst.**

### Ruhrer Kohlen

4020

sind bei Unterzeichnetem fortführend aus dem Schiffe zu beziehen.

Viebrich, im September 1855.

**J. K. Lembach.**

Anerkannt vorzüglichen Biscuit-Vorschuß und gutes Reismehl empfiehlt

4139

**W. Vott Wittwe, Kirchgasse No. 26.**

# Heinrich Barth im Bayerischen Hof.

D ünstigen Montag, wenn der Himmel  
 ohne Sonne uns betracht't,  
 an bei'm **Barth** zum letzten Male  
 acht 'ne italien'sche Nacht:  
 tausend Lichter werden flimmern  
 Wie ein ganzes Sonnenheer,  
 zwischen grün belaubten Zweigen,  
 unten, oben, kreuz und quer!  
 mit Gesang aus frohen Kehlen  
 Scheucht man Sorgen aus der Brust,  
 Schreibt vielleicht noch etwas sitzen,  
 ziehen weg die letzte Krust  
 zührende Guitarrenklänge, —  
 zöstend wirkt Harmonika:  
 hört mein Lied, so fern, wie nah',  
 Kommt in ungezählter Menge, —  
 | Platz ist für Euch Alle da! 4141

Mandelfleie, um die Haut weiß und zart zu machen, sowie Aechtes  
 Klettenwurzelöl und Ochsenmarkpommade mit Rum zum Stärken des  
 Haarwuchses, sind wieder angekommen und empfiehlt bestens

4142

**W. Sternitzki,**  
 Kirchgasse 26.

## Gesuche.

Ein Mädchen von 15—17 Jahren, das Weißzeugnähen kann, kann eine  
 Stelle finden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 4086

In der Band- und Wiedewaarenhandlung von Pfann Wittwe & Comp.,  
 Schusterergasse Lit. C. No. 113 in Mainz, wird ein gewandtes Ladenmädchen  
 gesucht. Bei freier Kost und Logis wird guter Gehalt ausgegeben und kann  
 nur auf qualificirende Subjecte, welche auch wo möglich französisch sprechen,  
 Rücksicht genommen werden. 3970

Eine junge Dame aus achtbarer Familie sucht eine Stelle aus Haus-  
 hälterin oder Gesellschafterin bei Damen und kann sogleich eintreten. Nä-  
 heres zu erfragen bei dem Auskunfts- und Geschäfts-Comptoir von **P.**  
**M. Lang,** Langgasse No. 3. 4143

**1200 fl.** sind auszuleihen. Wo sagt die Exped. d. Bl. 4126

Eine **Hypothek** von **200 fl.** zu 5 Procent mit doppelter Versicherung  
 wird zu cediren gesucht. Näheres bei **Rufus Walthers.** 4067

**2000—2200 fl.**, ganz oder getheilt, sind ohne Makler auf 1. October  
 auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 4108

Nerostraße No. 8 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermietben. 3474

In meinem Hause, Langgasse No. 26, ist der von Herrn Lithograph  
 Zingel bewohnte mittlere Stock sammt dem kleineren Laden auf den  
 1. Januar zu vermietben. Wohnung und Laden können auch getrennt  
 vermietbet werden. **Carl Bergmann Wittwe.** 3671

## Verloren.

Freitag den 7. September wurden auf dem Wege von Wiesbaden nach Dogheim ein Paar neue **Sommerhosen** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben in der Exped. d. Bl. abzugeben, widrigenfalls, da er gesehen wurde, gegen ihn gerichtliche Untersuchung eingeleitet wird. 4142

Ein englischer **Dachshund**, weiß mit schwarzen Flecken und hoher Ruthe, ist Donnerstag den 6. September dahier entlaufen. Wem derselbe zugelaufen, oder Auskunft darüber ertheilen kann, wolle der Exped. d. Bl. davon die Anzeige machen. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 4143

## Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

**Geborene.** Am 10. August, dem h. B. u. Tagelöhner Heinrich Friedrich Brand ein Sohn, N. Daniel Jacob. — Am 15. August, dem h. B. u. Frotteur Peter Keller ein Sohn, N. Karl Joseph. — Am 16. August, dem Schauspieler August Christian Hallein eine Tochter, N. Emma Dorothee. — Am 17. August, dem h. B. u. Kutscher Adam Keim eine Tochter, N. Babette Elise. — Am 19. August, dem h. B. u. Häfnermeister Franz Mollath eine Tochter, N. Katharine Gertrude. — Am 23. August, dem Hautboisten Nicolaus Eisenheimer, B. zu Oberursel, ein Sohn, N. Heinrich Aloysius. — Am 29. August, dem h. B. u. Schreinermeister Johann Christian Wilhelm Stritter eine Tochter, N. Auguste.

**Proclamirt.** Der Kaufmann Karl Otto Freudenberg zu Süchteln, ehl. led. Sohn des Kaufmanns Karl Theodor Freudenberg daselbst, und Marie Elisabeth von Köhler, ehl. led. Tochter des Herzogl. Regierungsrathes Ludwig von Köhler dahier. — Der Tagelöhner Philipp Karl Christian Sebastian Seelgen zu Sonnenberg, ehl. led. Sohn des Hausknechtes Sebastian Seelgen daselbst, und Marie Dorothee Diehl dahier, ehl. led. Tochter des Landwirthes Johann Philipp Diehl zu Laufenselden. — Der Kaufmann Michael Eduard Scheid zu Saarlouis, ehl. led. hinterl. Sohn des Kaufmanns Michael Scheid daselbst, und Karoline Luise Sophie Freitag, ehl. led. Tochter des h. B. u. Badewirthes Heinrich Ludwig Freitag.

**Copulirt.** Am 28. August, der Kaufmann Johann Heinrich Adolf Wolf zu Limburg, und Elisabeth Kalteier. — Am 6. September, der Herzogl. Oberlieutenant Karl Wilhelm Dfenius, und Johannette Wilhelmine Mathilde Bertha Casar.

**Gestorben.** Am 4. September, Elisabeth Christiane Jacobine, des h. B. u. Goldarbeiters Wilhelm Ludwig Neundorff Tochter, alt 71 J. 4 M. — Am 4. September, der Landoberschultheis a. D. Friedrich Reich, alt 71 J. 4 M. — Am 4. September, der königl. Preussische Geheimerath, Graf Gustav Adolf Wilhelm von Ingenheim aus Berlin, alt 66 J. — Am 5. September, Elisabeth Johanne Louise, geb. Ahmann, des Fabrikherrn Franz Eduard Grothaus zu Gosselies Wittwe, alt 33 J. 6 M. 2 T. — Am 7. September, Karoline, geb. Haudel, des Ober-Appellationsgerichtsrathes Lindenmeyer Wittwe, alt 84 J. 2 M. 4 T.

## Bur Unterhaltung.

### Ein berühmter Mann.

Eine Skizze aus dem Leben von Levin Schücking.

(Fortsetzung aus No. 209.)

— „Als ich Ihnen Carolinen schilderte, mein lieber Nefte,“ — fiel hier mein Onkel ein — „hab' ich vergessen, Ihnen zu sagen, daß ihre größte Tugend die Offenherzigkeit war“ — damit warf er einen lächelnden Blick auf meine Tante.

— „Aber wenn nicht durch das Genie,“ — fuhr sie fort — „weßhalb versuchte er es nicht durch seine Liebenswürdigkeit durchzusetzen — hätte er es nicht eben so wohl gekonnt, wie der charmante junge L'Étories, wie Lauzun oder gar wie der Herzog von Richelieu!“

— „Wer weiß,“ — sagte hier mein Onkel lachend — „ob, wenn er eine solche Carrière ergriffen, dieß ganz zur Zufriedenheit der gestrengen Caroline ausgefallen wäre! Vielleicht war auch das das Einzige, was ihn davon zurückhielt, einen solchen Versuch zu machen, berühmt zu werden als Schmetterling. Es gab zudem ja auch nur eine einzige Blume für ihn und diese war Caroline und ohne sie kein Glück mehr für ihn in der Welt! So mußte er sich den Kopf also um etwas Anderes zerbrechen. Als Tochter eines berühmten Mannes wollte sie nun einmal diesem hohen Stande nichts vergeben und keine Mesalliance schließen mit einem Unberühmten!

Nach seiner Zurückkunft in's älterliche Haus,“ — erzählte mein Onkel weiter — „hatte Wilhelm wirklich nur noch einen Gedanken, das Streben, auf irgend eine Art sich auszuzeichnen.

Er begann damit, die Dichterlaufbahn zu betreten, und zwar mit einem Eifer, der eines bessern Lohnes würdig gewesen wäre. Nach einigen Wochen hatte er einen ganzen Band Liebeslieder fertig, und im Geiste bereits den Schatten einer Tassokrone auf seiner Stirn erblickend, trug er sie mit vollkommener Zuversicht zu einem Buchhändler, um sie drucken zu lassen. Desto größer war seine Ueberraschung, als er aus den Reden dieses wahrheitsliebenden Mannes entnahm, daß im Fache der Poesie die einzige Auszeichnung, welche noch zu erlangen, eben darin bestehe, von sich sagen zu können, daß man keine Gedichte gemacht habe und nie in seinem Leben Lust auf Brust, und Herz auf Schmerz gereimt habe.

Niedergeschlagen von dieser erdrückenden Folge der Concurrnz, begab er sich heim und schrieb eine sehr lange Novelle. Als sie fertig war, wurde sie von einer großen Anzahl von Journalredacturen nebst den schmeichelhaftesten Ausdrücken über den hohen poetischen Werth der Arbeit sehr eilig zurückgesendet, wobei es nur merkwürdig war, mit welcher großer Menschenfreundlichkeit alle diese Herren sich von dem unendlichsten Bedauern erfüllt zeigten, gerade jetzt durch einen sehr triftigen Grund an der Ausnahme gehindert zu seyn.

Der gute Wilhelm hatte sich nun aber einmal in die Schriftstellerei verirrt, und das ist eine Krankheit, von der man nur sehr langsam geheilt wird. Er machte jetzt eine Reise nach Italien und schrieb ein Werk über die Kunst. Gedruckt wurde das freilich, denn er bezahlte einem Buchhändler die Summe, welcher dieser für die Druckkosten in Anspruch nahm; aber gelesen wurde seine Kunstgeschichte nicht, nicht einmal recensirt, da kein Kritiker ein Interesse dabei hatte, den namenlosen Autor zu vernichten.

Sein einziger Trost war, daß Caroline noch unvermählt geblieben und noch immer ihren unbefleckten Sprödigkeitsruf zehn Meilen in der Runde hatte. Er machte zuweilen eine Reise nach ihrem Aufenthaltsorte und stärkte sich an dem Anblick ihrer Schönheit; aber gesprochen hatte er sie nicht seit anderthalb Jahren, denn so lange Zeit war schon fruchtlos von den drei Jahren verronnen.

Durch allerlei Bemühungen gelang es ihm jetzt, in die Kammer gewählt zu werden. Sechs Wochen arbeitete er an einer Rede, von der er hoffte, daß sie ihn an das erwünschte Ziel, die Berühmtheit, führen werde. Aber er fiel auch da glänzend durch. Ihm mangelte zum Redner das erste Erforderniß: ein gutes Organ, und das zweite: sicheres, freies Auftreten fehlte ihm ebenfalls. Als er alle Augen auf sich gerichtet sah, vergingen ihm die Gedanken, er stochte, versprach sich und trat endlich ab, ohne daß irgend Jemand auch nur die leiseste Ahnung vom Inhalt seiner Rede hatte, so gut und einfach klar er sie auch vorzutragen im Sinne gehabt. (Fortf. f.)

# Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

## 4 Pfund Brod.

**Weißbrod** (halb Roggen, halb Weismehl). — Bei May 24, G. Müller und Hippacher 28, Buderus und Schöll 32 fr.

**Schwarzbrod**. Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Beifegel, Fausel, Haub, F. u. W. Kimmel, Lang, Levi, A. Machenheimer, Marr, G. Müller, Röll, Sauereffig, Sengel, Stritter und Theis 19 fr.

(Den allgem. Preis von 20 fr. haben bei Schwarzbrod 35 Bäcker.)

**Kornbrod**. — Bei Heuß, W. Kimmel, A. Machenheimer, May, G. Müller, u. Wagemann 18 fr.

## 1 Malter Mehl.

**Extras. Vorschuß**. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Legerich, Seyberth, Wagemann 20 fl., Fack 20 fl. 16 fr., Bott 21 fl., Hegel, Levi 22 fl.

**Feiner Vorschuß**. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Legerich, Wagemann 19 fl., Kach 19 fl. 12 fr., Seyberth 19 fl. 30 fr., Hegel, Bott 20 fl., Petry 20 fl. 12 fr.

**Waizenmehl**. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Legerich, Bott, Wagemann 18 fl., Koch, Bogler 19 fl. 12 fr.

**Roggenmehl**. Allgem. Preis: 14 fl. 15 fr. — Bei Fack, Bott 13 fl. 30 fr., Wagemann 14 fl. 30 fr., Bogler 14 fl. 40 fr.

## 1 Pfund Fleisch.

**Ohnfleisch**. Allg. Preis: 16 fr.

**Rohfleisch**. Bei Bär, Meyer 13 fr.

**Kalbfeisch**. Allg. Preis: 13 fr. — Bei Bücher, Meyer, 12 fr., Chr. Ries, Seebold und Seewald 14 fr.

**Hammelfleisch**. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Bücher, Edingshausen, Hees u. Meyer 15 fr.

**Schweinefleisch**. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Baum, Hasler, A. Käsebier und Render 17 fr.

**Dörrfleisch**. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Ch. Ries u. Stuber 26 fr.

**Spickspeck**. Allgem. Preis: 32 fr.

**Nierenfett**. Allgem. Preis: 24 fr.

**Schweineschmalz**. Allgem. Preis: 32 fr.

**Bratwurst**. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei G. Käsebier, D. Kimmel, Stuber u. Thon 22 fr.

**Leber- oder Blutwurst**. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Cron 16 fr., P. Kimmel, Stuber, Thon u. Beygandt 14 fr.

## 1 Maas Bier.

**Lagerbier**. — Bei Birkenbach, G. Bücher und Müller 16 fr.

**Jungbier**. — Bei G. Bücher 12 fr.

## Mainz, Freitag den 7. September.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden

Durchschnittspreisen:

1452	Säcke	Waizen	per	Sack	à	200	Pfund	netto	18	fl.	17	fr.
1053	"	Korn	"	"	"	180	"	"	14	fl.	4	fr.
525	"	Gerste	"	"	"	160	"	"	9	fl.	27	fr.
211	"	Hafer	"	"	"	120	"	"	5	fl.	2	fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen 16 fr. mehr.

bei Korn 20 fr. mehr.

bei Gerste 22 fr. mehr.

bei Hafer 35 fr. weniger.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 16 fl. 20 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . . 14 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Lare . . . . . 20 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 20 1/2 fr.

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 212) 10. Sept. 1855

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft wird andurch auf

**Donnerstag den 13. September d. J.**

**Nachmittags 5 Uhr**

zur Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

## Tagesordnung:

- 1) Gesuch des Banquier Carl Kalb Sohn von hier, die Ueberwölbung des Salzbachs bei seinem Landhause in der Wilhelmstraße betr.
- 2) Gesuch des Kaufmanns Gottfried Ludwig Neuendorff von hier um käufliche Ueberlassung von 68 Quadratfuß Metermaas von der zum sogenannten Steinhohlweg gehörigen städtischen Grundfläche.
- 3) Gesuch des Badewirthe Heinrich Ludwig Freytag von hier um käufliche Ueberlassung von 8 Ruthen 60 Schuh Normal-Metermaas überflüssig gewordenen städtischen Feldwegs im Distrikt Neuen Berg.
- 4) Gesuch des Heinrich Göbel von hier um käufliche Ueberlassung von 1 Ruthe 38 Schuh 32 Zoll Quadrat-Metermaas Straßenfläche in der Röderstraße.
- 5) Die Erhebung eines Rechtsstreites gegen die Wittwe des Jacob Stahl zu Usingen wegen deren Weigerung zur Zahlung der von ihr und ihrem verstorbenen Ehemanne für den entlassenen Stadtrechner Lauterbach geleisteten Caution im Betrage von 4000 fl.

Es wird erwartet, daß die Mitglieder des Bürgerschafts sich pünktlich einfinden. Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von 1 fl. bestraft.

Wiesbaden, den 7. September 1855.

Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung.

Nach Beschluß Herzoglicher Hospital-Commission wird Donnerstag den 20. September l. J. Morgens 10 Uhr die Lieferung von circa 200 Malter Kartoffeln, per Malter zu 200 Pfund, für das hiesige Civil-Hospital auf dem Bureau daselbst an den Wenigstfordernden vergeben.

Wiesbaden, 5. September 1855. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.  
J. B. Zippelius.

## Bekanntmachung.

Nach Bestimmung Herzoglicher Hospital-Commission soll der Bedarf an Erbsen, Linsen, Bohnen, Nudeln, Sago, Hirsen, Gries, Hafergries, Haferkernen, Gerste, Reis, Zwetschen, braunem und weißem Zucker, kleinen

Rosinen, Citronen, Essig, Salz, Kaffee, Baumöl, geläutertem und Rübböl für die diesseitige Anstalt im Submissionswege pro 1. October 18<sup>55</sup>/<sub>56</sub> an vergeben werden.

Lusttragende zur Uebernahme dieser Lieferung können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung von den Bedingungen Einsicht nehmen, und sind die Offerten mit Lieferungsproben, verschlossen daselbst bis zum 16. September l. J. einzureichen, wonach deren Eröffnung von Herzoglicher Hospital-Commission erfolgen wird.

Wiesbaden, 5. September 1855. Herzogl. Civil-Hospitalverwaltung.  
J. B. Zippelius.

## Caffe und Zucker.

Aechten Mocca, braun 56 fr., grün 40 fr.; Java à 28, 30, 32 und 36 fr.; Surinam 36 fr.; Melis à 19, 20 und 22 fr. (im Brode billiger); Candis à 22 und 24 fr. empfiehlt

3325 **Carl Bergmann Wittwe**, Laaggasse 26.

Unterzeichneter empfiehlt:

mehrere Partien wollene dicke **Napolitains** zu warmen Winterkleidern, in einer Auswahl von mehr als 200 Stück der schönsten schottischen, sowie andern schönen dunklen Mustern, die Elle zu 14, 15 und 18 fr.,

rein wollene farirte **Thibets**, die Elle 30, 36 und 40 fr., ganz feine einfarbige ächt französische **Thibets** in allen Modifarben, das Kleid zu 6 fl.,

**Satin de laine** in allen Farben, die Elle zu 48 fr.,

**Mixed Luster**, das Kleid 4 und 5 fl.,

**Mousselin de laine**, das Kleid zu 4 fl.,

2 Ellen breite **Orleans** in allen Farben, die Elle zu 30 fr.,

**Poil de Chevre**, das Kleid zu 4 fl. 30 fr.,

$\frac{3}{4}$  breite französische **Kattune** zu 12 und 14 fr. per Elle,

$\frac{3}{4}$  breite **Leinwand** von 12 fr. an bis 40 fr.,

$\frac{1}{4}$  große **Umschlagtücher** von 2 fl. 30 fr. an bis 4 fl.,

**Double-Châles** zu 5, 6 bis 10 fl.

Ferner eine große Auswahl in **Lama** und **Damentuch**, und empfiehlt besonders eine sehr große Auswahl in broschirten, gestreiften und glatten **Vorhangstoffen**,  $\frac{3}{4}$  und 2 Ellen breiten **Möbel-Kattunen**, **Möbel-Damast**, **Sopha-** und **Bettvorlagen**, **Tisch-** und **Piquédecken** ic. zu sehr billigen Preisen.

**Lazarus Fürth**,

neue Colonnade No. 17 — 18.

**Herrnkleider** werden fortwährend gereinigt und zu gleicher Zeit geflickt bei **Ad. Jung**, Herrnmühlgaß No. 11. 3847

2 **Obstleitern** und ein **Ziehfarrn** sind zu verkaufen bei **Georg Philipp Noos**.  
4094

# Einladung

zur Versicherung bei der unterm 26. Februar d. J. Allerhöchst concessionirten, auf Actien beruhenden und mit einem Grundcapitale von einer Viertel Million ausgestatteten Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft gegen feste Prämien ohne alle Nachzahlung.

Die Hoffnungen, welche wir auf die ausgedehnte Verbreitung und das Gedeihen unserer Gesellschaft bei Gründung derselben setzten, haben uns, wie wir schon jetzt mit hoher Befriedigung sehen, keineswegs getäuscht. Die intelligentern und vorsichtigeren Viehbesitzer des In- und Auslandes haben die wesentlichen Vortheile, welche ihnen die Versicherung eines so wichtigen Theils ihres landwirthschaftlichen Capitals gewährt, erkannt und wir zählen sie vielfach zu unseren Mitgliedern. — Der überaus schnelle Aufschwung, den unsere Gesellschaft genommen hat, ergibt sich am unleugbarsten daraus, daß wir bis Ende Juni d. J. ein Capital von 1,202,912 Rthlr. 25 Sgr. in 8478 Pferden, 12,005 Stück Rindvieh, 14,666 Schafen, 1365 Schweinen, 185 Ziegen, 13 Esel und 2 Maulthieren gegen eine Prämie von 41,933 Rthlr. 9 Sgr. versichert haben. — Wir glauben nach diesen Vorgängen uns nicht zu irren, wenn wir die Ueberzeugung aussprechen, auch diejenigen Landwirthe und sonstigen Viehbesitzer, welche im principiellen Mißtrauen gegen Neuerungen, diesen sich erst anzuschließen pflegen, wenn sie deren segensreiche Folgen bei Andern sich offenbaren sehen, dem Beispiele ihrer Collegen in Kurzem folgen und wie diese einsehen werden, daß die Versicherung des Viehes dem Landwirthe ebenso unentbehrlich, ja unentbehrlicher ist, als die Versicherungen der Gebäude gegen Feuersgefahr.

Die Versicherungen können auf jede beliebige Zeit abgeschlossen und auch durch Feuer, Blitzschlag und Operationen verursachte Verluste ausgedehnt werden.

Bei ein- und mehrjährigen Versicherungen größerer Viehstände wird terminweise Zahlung der Prämien ohne Extra-Zuschlag gestattet. — Spätestens 4 Wochen nach festgesetztem Schaden erfolgt die statutenmäßige Zahlung.

Exemplare der Versicherungs-Bedingungen und nähere Auskunft ertheilen die Herren Agenten unentgeltlich, auch sind bei ihnen Antragsformulare in Empfang zu nehmen, bei deren Ausfüllung dieselben jederzeit behülflich sein werden.

Magdeburg, im August 1855.

**Magdeburger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft.**

Im Auftrage: **Robert Goltz**, Ober-L.-Ger.-Assessor und General-Agent. Cöln. Gr. Telegraphen-Str. 27.

Unter Bezugnahme auf Obiges empfehle ich mich zu Versicherungs-Abschlüssen.

**Jos. Berberich** in Wiesbaden,  
große Burgstraße No. 15.

4130

Ein zweithüriger Kleiderschrank ohne Anstrich ist billig zu verkaufen bei Schreiner **Georg Plümer**, Römerberg 16. 4131

## Muhrkohlen.

Beste Ofen- und Schmiedekohlen werden ausgeladen.  
3982 **Hch. Heyman**, Mühlgasse No. 8.

Das soeben neu erschienene

**Staats- und Adreßhandbuch**  
des Herzogthums Nassau für 1855  
ist vorrätbig in der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

## Thee.

Dieser Tage habe eine Partie Thee von London erhalten, welche als ganz vorzüglich von Geschmack empfehlen kann. Ich erlasse denselben zu folgenden Preisen:

### Schwarze Sorten.

Souchong . . . . .	à 1 fl. 36, 2 fl., 2 fl. 30 fr. per Pfund,
Congo . . . . .	à 1 fl. 48 fr. u. 2 fl. " "
Pecco mit Blüthen . . . . .	à 2 fl. 40 fr. u. 3 fl. 12 fr. " "
Carawanen-Pecco . . . . .	à 4 fl. u. 4 fl. 48 fr. " "
Schwarze Theespitzen . . . . .	à 1 fl. 20 fr. " "

### Grüne Sorten.

Gunpowder . . . . .	à 2 fl. 30 fr. " "
Perl-Thee . . . . .	à 2 fl. " "
Grüne Theespitzen . . . . .	à 1 fl. 20 fr. " "

Alle diese Sorten werden sowohl los, als auch in  $\frac{1}{2}$  Pfund,  $\frac{1}{2}$  Pfund und  $\frac{1}{4}$  Pfund-Paquets abgegeben.

Bei Abnahme von 5 Pfund und mehr, notire die Preise billiger.

3906

**Chr. Ritzel Wittwe.**

Eine große Auswahl in ächten Büffelhorn-Waaren, bestehend in Krists-, Staub- und Taschenkämmen, sowie auch feinen eingelegten Schmuckförcbchen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Brochen und viele andere einschlagende Artikel, sehr passend für Geschenke zu machen, werden unter dem Fabrikpreis gänzlich ausverkauft.

3594

**C. Bonacina,**  
neue Colonnade No. 15-16.

## Kalk

und harte, weißgebrannte Backsteine sind zu haben auf der Brenneret bei  
4079 **J. K. Lembach** in Diebrich.